

Herzrasen beim Treppensteigen: Herzinsuffizienz?

Dr. Norbert Smetak, Vorsitzender des Bundesverbands Niedergelassener Kardiologen (BNK), über unterschätzte Anzeichen für eine Herzinsuffizienz und Fortschritte in der Versorgung.

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Herzinsuffizienz (HI), dem häufigsten Grund für eine Einweisung ins Krankenhaus. Leider missinterpretieren immer noch zu viele ältere Betroffene eine nachlassende Leistung als normale Alterserscheinung und gehen der Ursache zu lange nicht



Dr. Norbert Smetak,
Vorsitzender des Bundesverbands
Niedergelassener Kardiologen (BNK)

auf den Grund. Wird die Krankheit erst spät diagnostiziert, sind die Behandlungsaussichten eher schlecht, und es kommt zu wiederholten Krankenhausaufenthalten.

Bei einem Verdacht auf Herzinsuffizienz ist in der Regel ein Ultraschall des Herzes notwendig. Hier darf nicht lange ohne ein genaues Bild von Herz und Lunge therapiert werden. Die gute Nachricht: Wir haben in den letzten Jahren in der kardiologischen Versorgung viel erreicht und können je nach Krankheitsbild sehr differenziert therapieren.

Patientinnen und Patienten müssen heute viel weniger leiden als noch vor wenigen Jahren. Auch die Krankenkassen arbeiten Hand in Hand mit den medizinischen Fachleuten. Es gibt besondere Versorgungsverträge, um an HI Erkrankte möglichst frühzeitig zu diagnostizieren und ihnen so schnellstmöglich eine individuell angepasste Behandlung zukommen zu lassen, zum Beispiel KardioExpert, ein gemeinsames Programm von BARMER und dem BNK!

www.bnk.de

Zunahme von Kopfschmerzen bei Kindern

Kopfschmerzen betreffen nicht nur Erwachsene – auch immer mehr Kinder und Jugendliche leiden darunter. Eine Studie zeigt, dass rund 80 Prozent der betroffenen Kinder keine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Unbehandelte Kopfschmerzen können jedoch chronisch werden und die Lebensqualität der jungen Menschen erheblich einschränken.

Die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. (DMKG) fordert daher dringend mehr

Therapieangebote sowie eine frühzeitige Diagnose und Behandlung von Kopfschmerzen im Kindes- und Jugendalter.

„Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie verdienen eine optimale medizinische Versorgung“, betont Prof. Dr. Gudrun Goßrau, Generalsekretärin der DMKG. Initiativen wie das Dresdner Kinderkopfschmerz-Programm bieten Erfolg versprechende Ansätze, die deutschlandweit verfügbar sein sollten. Hier

erhalten Kinder und Jugendliche eine ambulante Therapie rund um Stressbewältigung, Entspannung, körperliche Fitness oder sensorisches Training.

Die DMKG-Initiative „Angriff! Gemeinsam gegen Kopfschmerzen“ verfügt über Angebote für Fachkreise, bietet Patientenvideos und ein Expertenverzeichnis für Betroffene und Angehörige.

www.angriff-kopfschmerzen.de



Öffne Dein Herz: Neues Buch stärkt die Resilienz herzkranker Kinder

„Öffne Dein Herz“ bereitet Kinder behutsam auf die medizinische Diagnostik und Behandlung im Krankenhaus vor.

Jährlich kommen in Deutschland circa 8.700 Kinder mit einem Herzfehler zur Welt. Dank des medizinischen Fortschritts erreichen über 95 Prozent von ihnen das Erwachsenenalter, doch die Erkrankung bleibt eine große Herausforderung für die Betroffenen und ihre Familien. Um den Umgang mit der Erkrankung zu erleichtern, haben die Autorin Regina Iglauder-Sander und ihr Team das Buch „Öffne Dein Herz – Stärkung der Resilienz junger Patienten“ entwickelt, das sich an junge Herzpatientinnen und -patienten im Alter von fünf bis elf Jahren richtet.

Unterstützung für herzkranken Kinder

Das multifunktionale, 108 Seiten starke Buch hilft, Verständnis für komplexe medizinische Vorgehensweisen zu schaffen. Gleichzeitig wird das Vertrauen zwischen

Patienten, Eltern und medizinischem Personal gestärkt, indem es die Kinder aktiv in ihre Behandlung einbezieht und schmerzhaftes Eingriffe verständlicher und erträglicher macht. Die Gesundheitsagenten „Mrs. Piecks“ und „Mr. Pust“ sind dabei empathische und erklärende Begleiter im Auftrag der Gesundheit.

Interaktives, haptisches Erlebnis

Neben kindgerechten Erklärungen und bildlichen Informationen bietet „Öffne Dein Herz“ spielerische Elemente, wodurch es zu einem Medium zum Anfassen und Mitmachen wird. Es setzt bewusst einen Kontrast zur digitalen Ablenkung, indem es auf haptische Erlebnisse setzt, welche die emotionale Verarbeitung unterstützen.

Kostenfreie Verteilung an Herzzentren

Die ersten 1.000 Exemplare wurden durch den Druck-Sponsor Abbott, einen führenden Medizinproduktehersteller, ermöglicht



und kostenfrei an ausgewählte Herzzentren bundesweit verteilt. Die zweite Auflage bedarf eines weiteren Sponsorings beziehungsweise einer Finanzierung. „Das ist unser Herzensprojekt, welches wir in fünfeinhalb Jahren in unserer Freizeit ohne Finanzierung entwickelt haben“, sagt Iglauder-Sander. Der Ärztliche Direktor für Kinderkardiologie und Angeborene

Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité, Prof. Dr. med. Felix Berger, sagt dazu: „Das Buch ‚Öffne Dein Herz‘ ist eine wunderbare Initiative, Kinder mit Herzproblemen auf ihre Reise durch die medizinische Diagnostik und Behandlung im Krankenhaus vorzubereiten.“

www.öffne-dein-herz.de